

Tüpfelsumpfhuhn

- Dem Tüpfelsumpfhuhn gelingt es meisterhaft, sich im Schutz einer Verlandungszone zu verstecken. Nur selten kommt der gedrunken wirkende Vogel an den Vegetationsrand oder wagt sich auf die offene Schlickfläche hinaus, wobei er stets vorsichtig wirkt und nervös den Schwanz stelzt. Bei Gefahr oder Beunruhigung huscht er blitzartig wieder ins dichte Pflanzengewirr zurück.
- In der Schweiz ist das Tüpfelsumpfhuhn ein regelmässiger, lokaler Brutvogel, spärlicher Durchzügler und extrem seltener Wintergast. Es besiedelt am regelmässigsten das Südufer des Neuenburgersees, das Neeracherried, das Kaltbrunner Riet sowie den deutschen Teil des Untersees.
- Das Tüpfelsumpfhuhn ist etwas kleiner als die Wasserralle und unterscheidet sich durch den kurzen, geraden Schnabel, den meist beigen Unterschwanzdecken, den grünen Beinen und den im Flug sichtbaren weissen Flügelvorderrand. Die weissen Flecken auf Hals, Brust und Oberseite sind deutliche Bestimmungsmerkmale.
- Es hält sich am liebsten im Schutz von Verlandungszonen auf. Das Männchen lässt in Frühjahrsnächten unablässig und im Sekundentakt seine peitschenden Rufe ertönen. Der plumpe Körperbau lässt nicht vermuten, dass es sich um einen Langstreckenzieher handelt.
- Das hauptsächlich morgens und abends aktive Tüpfelsumpfhuhn ernährt sich vorwiegend von im Wasser oder Schlamm lebenden Wirbellosen, die es vom Boden, von Schlickflächen oder aus dem Seichtwasser zwischen dem Schilf erbeutet.
- Die Art hält sich am liebsten in der Deckung auf und entfernt sich kaum mehr als 10-15 m von der Ufervegetation, wobei sie bei geringster Gefahr weghuscht.

Quellen:

Schweizerische Vogelwarte: www.vogelwarte.ch

Buch "Die Vögel der Schweiz", 848 Seiten; Autoren Lionel Maumary, Laurent Vallotton und Peter Knaus; 2007, Herausgeber Schweizerische Vogelwarte Sempach und Nos Oiseaux

Buch "Der Kosmos Vogelführer" aus der Serie KosmosNaturführer